

Kriegsgefangenenlager - Basistext

1935-1937

Im Rahmen der nationalsozialistischen Kriegsvorbereitung richtete die Wehrmacht in der südlichen Lüneburger Heide den Truppenübungsplatz Bergen ein. An seinem West- und Ostrand entstanden große Kasernenkomplexe für jeweils etwa 15000 Soldaten, so auch das Truppenlager Belsen.

Etwa zwei Kilometer südlich des Truppenlagers Belsen wurde ein Barackenlager als Wohnsiedlung für Bauarbeiter genutzt, die den Kasernenkomplex des Truppenlagers errichteten.

Juni 1940

Nach der Besetzung der Niederlande und Belgien richtete die Wehrmacht in den Baracken am Rande des Truppenübungsplatzes Bergen ein Lager für 600 belgische und französische Kriegsgefangene ein. Nach kurzer Zeit wurden sie zu Arbeitseinsätzen auf Höfe und in Fabriken gebracht.

Juli 1941

Nach dem Überfall auf die Sowjetunion kamen bis zum Herbst 1941 mehr als 21000 Gefangene aus der Sowjetunion nach Bergen-Belsen. Da kaum Unterkunftsbaracken fertiggestellt waren, mussten sie auf freiem Feld, in Erdhöhlen und Laubhütten leben.

Im Zeitraum von Juli 1941 bis April 1942 starben 14000 sowjetische Kriegsgefangene vor allem an Hunger, Seuchen und Kälte. Die Toten wurden zunächst in Einzel-, ab Oktober 1941 in Massengräbern auf dem etwa 600 m entfernten Lagerfriedhof beerdigt.

Juni 1943

Es befanden sich nur noch wenige Kriegsgefangene im Lager. Das Lager wurde im Juni 1943 aufgelöst. Das Lazarett bestand noch bis Januar 1945.